

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[„Das habe ich nicht bestellt!“ >](#)
[< Gestohlene Wertgegenstände wiederfinden](#)

Sicher zum Gebrauchtwagen

Vor allem im Internet ist Vorsicht geboten



Wer beim Autokauf nicht aufpasst, wird schnell über den Tisch gezogen.

© stocksolutions, Adobe Stock

Kaum eine Berufsgruppe wird so oft als Beispiel für unseriöses Handeln genannt wie die Verkäufer von Gebrauchtwagen. Damit tut man den vielen seriösen Händlern der Branche sicher Unrecht. Fakt ist aber, dass gerade beim Internethandel viele Betrüger aktiv sind. Fordert ein Verkäufer Vorkasse, ist Vorsicht geboten. Prüfen Sie vor dem Kauf auch alle Dokumente und begutachten Sie den Zustand des Fahrzeugs genau.

Lieber nicht per Vorkasse zahlen

In Deutschland wechseln jährlich rund sieben Millionen Gebrauchtwagen den Besitzer. Wie eine Untersuchung des Online-Marktplatzes Cargurus zeigt, ist für 62 Prozent der deutschen Autokäufer die Vertrauenswürdigkeit des Verkäufers besonders wichtig. 73 Prozent der Befragten sind besorgt, dass der Verkäufer nicht ehrlich zu ihnen sein könnte. 87 Prozent haben Angst vor versteckten Schäden. Doch sind diese Sorgen berechtigt? Entscheidend ist, beim Kauf eines Gebrauchtwagens nicht auf allzu verlockende Angebote hereinzufallen. Eine beliebte Betrugsmasche sind Angebote hochwertiger Fahrzeuge im **Internet** – meist mit Standort im EU-Ausland – die auf Internetplattformen zu



Im Internet treiben viele kriminelle Betrüger ihr Unwesen.

© mindscanner, Adobe Stock

Schnäppchenpreisen angeboten werden. Die gefälschten Internetseiten orientieren sich am Design seriöser Plattformen und Firmen. Die Betrüger versuchen ihre **Opfer** zu Bargeldtransfers über Western Union, MoneyGram oder ähnliche Dienste zu bewegen. Die Kriminellen heben dann den Betrag mit gefälschten Dokumenten ab – und der geprellte Kunde bekommt weder das Auto noch seine Anzahlung zurück.

Gefälschte Verkaufsanzeigen

Die **Polizei** Niedersachsen erhält in letzter Zeit verstärkt Hinweise auf gefälschte Verkaufsanzeigen in Fahrzeugportalen. Häufig werden einfach beliebige Bilder aus anderen Anzeigen missbräuchlich eingesetzt. Beschreibungen über den Fahrzeugzustand werden dreist kopiert und mit anderem Standort und geänderten Kontaktangaben eingestellt. Eine ganz neue Masche ist der Missbrauch von echten Transportdienstleistern und Plattformen. So benutzen Betrüger etwa den seriösen Anbieter „uShip“, bei dem sich Transportfirmen und Auftraggeber gegenseitig suchen und finden können. Dort können Sie einen Sendungswunsch für einen großen Artikel – z. B. ein Auto – einstellen, sodass eine Transportfirma Ihnen ein Angebot für den Transport unterbreitet. Die Täter stellen nun aber den Transportwunsch des Fahrzeuges aus der gefälschten Verkaufsanzeige im Namen des Opfers ein und schicken dem vermeintlichen Käufer einen Link zu der Seite. Das **Opfer** geht davon aus, dass der Transport des Autos damit veranlasst wurde. Für den Laien ist dabei nicht sofort erkennbar, dass nur Gebote für einen Transport gesucht werden und noch gar kein Transportauftrag vereinbart wurde. Die Täter setzen darauf, dass das **Opfer** den geforderten Betrag bezahlt, da es glaubt, das Auto sei bereits auf dem Weg zu ihm.

Manipulierte Tachos

Laut Schätzungen der **Polizei** wird bei rund einem Drittel aller in Deutschland verkauften Gebrauchtwagen der Tacho manipuliert. Kriminelle haben es leicht, denn die Manipulationsgeräte sind günstig und einfach zu bedienen. Die betrogenen Käufer zahlen dann im Schnitt 3.000 Euro zu viel für ihren Gebrauchtwagen. Bei der Mehrzahl der Autos kann der Kilometerstand durch den Anschluss eines Manipulationsgerätes beliebig verstellt werden. Stiftung Warentest empfiehlt Autokäufern, möglichst alle Dokumente sorgfältig zu prüfen. So geben beispielsweise Rechnungen, Scheckhefte, TÜV-Belege und Reparaturberichte Auskunft über den Kilometerstand des Fahrzeugs. Eine Hilfe bei der Suche nach alten Werkstattrechnungen ist der Fahrzeugbrief. In ihm stehen die Namen der Vorbesitzer. Autokäufer sollten auch den Zustand des Fahrzeugs genau untersuchen und überprüfen, ob das Erscheinungsbild zum angegebenen Tachostand passt. Verschlossene Pedale oder Schäden an den Sitzen könnten ein Hinweis auf einen Betrugsversuch sein.

Fälschungen bei Oldtimern

Neue Betrugsmethoden gibt es auch beim Handel mit Oldtimern. Laut Experten der Abteilung Fahrzeug Sicherheitsprüfung (FSP) beim

Bevor Sie sich zum Kauf eines Gebrauchtwagens entschließen, sollten Sie die folgenden Tipps beherzigen:

- ▶ Seien Sie besonders aufmerksam bei Angeboten und Kaufgesuchen aus dem Ausland oder bei Inseraten in englischer Sprache.
- ▶ Melden Sie betrügerische Angebote im **Internet** den Portalbetreibern.
- ▶ Nutzen Sie nur bekannte und seriöse Zahlungsdienste.
- ▶ Wird Vorkasse verlangt, sollten Sie vom Kauf lieber Abstand nehmen.
- ▶ Zahlungen grundsätzlich erst bei der Fahrzeugübergabe abwickeln.
- ▶ In einigen Fällen bitten Betrüger ihre **Opfer** um die Zusendung von eingescannten Personalausweisen, Bank- und Adressdaten. Solche sensiblen Daten sollten Sie niemals weitergeben. Die Täter können sie später für neue Betrugereien missbrauchen.
- ▶ Prüfen Sie, ob das Erscheinungsbild des Fahrzeugs zum

TÜV Rheinland steigt die Zahl raffinierter Fälschungen von klassischen Automobilen. In Hightech-Werkstätten zaubern kriminelle Profis aus einem normalen 1973er-Porsche einen der begehrten, seltenen Carrera 2,7 RS. Die Fahrzeuge scheinen identisch, sind aber von ihrer Wertigkeit völlig unterschiedlich. Da der originale RS ein Sammlerstück ist, kann sein Wert schnell im sechsstelligen Bereich liegen. Daher lohnt sich das Fälschen der begehrten Modelle.










Die Fachleute vom TÜV Rheinland können manipulierte Fahrzeuge mittlerweile mit einem Verfahren aus der Kriminaltechnik entlarven. Mit dem sogenannten magnetooptischen Resonanzverfahren lassen sich Unregelmäßigkeiten im Materialgefüge entdecken, die ein erster Hinweis auf eine mögliche Fälschung sein könnten. So lassen sich Veränderungen an der Fahrgestellnummer erkennen, etwa wenn sich hinter der Ziffer 5 die ursprüngliche 4 verbirgt. Die Technik inklusive Laptop steckt in einem kompakten Köfferchen und erlaubt schnelle, mobile und zerstörungsfreie Checks. Ob nun wertvolles Sammlerstück oder günstiges Schnäppchen: Wer sich einen Gebrauchtwagen kaufen will, sollte besonders kritisch sein und sich umfassend informieren. Sonst haben Betrüger leichtes Spiel.

AL (27.04.2018)

In einer gemeinsamen Sicherheitsinitiative sind der ADAC, die **Polizei** und die beiden größten Fahrzeugmärkte AutoScout24 und mobile.de im **Internet** aktiv, um die Tricks der Kriminellen aufzudecken und praktische Tipps zu geben: <http://sicherer-autokauf.de>

- ▶ angegebenen Tachostand passt.
- ▶ Prüfen Sie alle vom Verkäufer zur Verfügung gestellten Dokumente auf Echtheit. Achten Sie auf falsche Schriftarten auf behördlichen Schreiben, Unterschriften in Schreibschrift und hineinkopierte Stempel oder Firmenlogos.

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Abiball-Abzocke](#)
-  [Wirtschaftskriminalität in Zahlen](#)
-  [„Das habe ich nicht bestellt!“](#)
-  [Hohes Risiko, lukratives Geschäft](#)
-  [Oldtimer-Betrug](#)
-  [Lebende Statuen zocken Touristen ab](#)
-  [Professionelle Kunstfälschungen](#)
-  [Professionelle Kunstfälschungen](#)
-  [Zehn Tipps zu Ihrer Sicherheit im Internet](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)



Weitere Infos zum Thema Diebstahl / Betrug



Erst die Nummer prüfen, dann zurückrufen

Betrugsmasche Ping-Anruf

Die Bundesnetzagentur und die [Polizei](#) warnen immer wieder vor...[\[mehr erfahren\]](#)



Ersatzteildiebstahl an Kraftfahrzeugen

Hohes Risiko, lukratives Geschäft

Zwischen Mitte März und Ende April 2017 gab es allein im Raum Köln 13...[\[mehr erfahren\]](#)



Wie können sich Krankenhäuser schützen?

Diebstahl medizinischer Geräte

Im März 2018 erhob die [Staatsanwaltschaft](#) Trier Anklage gegen zwei...[\[mehr erfahren\]](#)



Räuber tricksen mit vorgetäuschten Pannen

Miese Masche

Eine ungewöhnliche Masche wendete ein Dieb Anfang Februar 2017 auf...[\[mehr erfahren\]](#)



Die Bank ersetzt den Schaden nicht in jedem Fall

PIN-Nummer und EC-Karte getrennt aufbewahren

Ohne elektronischen Zahlungsverkehr kommt man im heutigen Alltag kaum...[\[mehr erfahren\]](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur